

# In einem kühlen Grunde

Text: Joseph von Eichendorff (1788–1857) 1810  
Melodie: nach Johann Friedrich Glück (1793–1840) 1814  
Satz: Oliver Gies (\*1973) 2017

$\text{♩} = 84$

S  
A

Klavier

*mp*

1. In

5

*nur beim 1. Mal*

S  
A

(1.) ei - nem küh - len Grun - de, — da steht ein Müh - len - rad. Die Liebs - te ver -

*nur beim 2. Mal*

M

(2.) hat mir Treu - ver - spro - chen, gab mir 'nen Ring — da - bei. Sie hat Treu ge

10

schwun - den, — die — n - net hat, die Liebs - te ist ver - schwun - den, die —

br — Ring - lein — ng ent - zwei, sie hat die Treu ge - bro - chen, das —

15

1. | 2. *f*

dort ge - woh - net hat. 3. Ich

Ring - lein sprang ent - 2. Sie zwei. 3. Ich

(3.) möcht als Spiel - mann rei - sen — weit in die Welt — hi - naus — und  
 (4.) möcht als Rei - ter flie - gen — wohl in die blu-ti - ge Schlacht, — um

(3.) möcht als Spiel - mann rei - sen — weit in die Welt — hi - naus — und  
 (4.) möcht als Rei - ter flie - gen — wohl in die blu-ti - ge Schlacht, — um

sin-gen mei-ne Wei - sen — und gehn von Haus — Haus — und sin-gen mei-ne  
 stil-le Feu-er lie - gen — im Feld bei dunk - ler Nacht — um stil - le Feu-er

sin-gen mei-ne Wei — und gehn von Haus — Haus, — und sin-gen mei-ne  
 stil - le Feu-er — im Feld bei dunk - ler Nacht, — um stil - le Feu-er

1. Wei - sen und — gehn von Haus zu — Haus. 4. Ich 5. Hör  
 lie - gen im — Feld bei dunk - ler — Nacht.

2. *p*

Wei - sen und — gehn von Haus zu — Haus. 4. Ich 5. Hör  
 lie - gen im — Feld bei dunk - ler — Nacht. *p*

34 S+A *mp*

ich das Mühl - rad ge - hen, \_ ich weiß nicht, was \_ ich will; ich möcht am liebs - ten

ich das Mühl - rad ge - hen, \_ ich weiß nicht, was \_ ich will; ich möcht am liebs - ten

*p* *mp*

39

ster - ben, \_ da wär's auf ein - mal still. Ich möcht am liebs - ten ster - ben,

ster - ben, \_ da wär's ein - mal l. Ich möcht am liebs - ten \_ ster - ben,

44 *p* *rit.* . . . . .

da \_ wär's auf ein - mal still.

da \_ wär's auf ein - mal still.

*p*